

DRG-Katalog 2007

Berlin. Dem BVMed liegt der Entwurf des DRG-Katalogs 2007 vor. Insgesamt enthält er 1.079 DRGs, davon 1.037 mit Bewertung. Die Anzahl der Zusatzentgelte beträgt 80, davon 47 mit bundesweiter Bewertung. 16 Zusatzentgelte betreffen neue Medizintechnologien. Die Version wird derzeit von der Selbstverwaltung geprüft. Kontakt: winkler@bvmed.de.

Gesundheitsbericht

Berlin. Das Robert Koch-Institut hat einen neuen Gesundheitsbericht für Deutschland veröffentlicht. Der Bericht gibt auf 220 Seiten einen Überblick über die gesundheitliche Situation der Bevölkerung und das Gesundheitswesen in Deutschland und zeichnet Entwicklungen der letzten zehn Jahre auf. www.rki.de

Wachstumsraten

Berlin. Das Bundesgesundheitsministerium hat die Wachstumsraten für die beitragspflichtigen Einnahmen der gesetzlichen Krankenversicherung veröffentlicht. Sie liegen für die alten Bundesländer bei 0,28 Prozent und für die neuen Bundesländer bei 1,05 Prozent. Da die Gesamtvergütungen der Vertragsärzte und der Krankenhäuser an die Einnahmementwicklung der Krankenkassen strikt gebunden sind, gibt es somit für 2007 fast keine Wachstumsspielräume.

MedTech-Kartenprojekt

Bochum. Das Medizin Technik Netzwerk NRW e.V. - MeTNet hat im Rahmen eines EU-Projekts in Kooperation mit der ZENIT GmbH das Tool „Medi-Map“ entwickelt. Dabei handelt es sich um eine Medizintechnik-Landkarte europäischer Regionen und Cluster. Das Internet-Portal hat zum Ziel, neue Geschäftsmöglichkeiten im Bereich der Medizintechnik anzubahnen. Das Web-Tool präsentiert in einer Technologie-Landkarte die wesentlichen Akteure der Medizintechnik in Europa in graphischer Form und gibt Einblicke in deren Unternehmensprofile und Kooperationswünsche. MediMap identifiziert diese Akteure auf Basis einer karten- oder textbasierten Suche. Die Ergebnisse werden gleichzeitig technologie- und regionalorientiert angezeigt. Mehr Infos bei: Rainer Hagedorn, ZENIT GmbH, ha@zenit.de, Link: www.zenit.de/d/cluster/innofire/.

High-Tech-Strategie mit „Aktionsplan Medizintechnik“

Berlin. Die Einbeziehung langfristiger Einsparpotentiale in die Kostenübernahme medizintechnologischer Produkte ist nach Ansicht des BVMed ein Schritt in die richtige Richtung. Eine entsprechende Empfehlung des Bundesforschungsministeriums ist Teil der „High-Tech-Strategie“ der Bundesregierung, die Forschungsministerin **Annette Schavan** heute im Rahmen einer Regierungserklärung im Bundestag vorstellte.

„Die strategische Betrachtungsweise über Ressortgrenzen hinweg bietet Anknüpfungspunkte, um aus der auf Kostendämpfung ausgerichteten gesundheitspolitischen Perspektive heraus-

zukommen“, so der BVMed-Vorsitzende **Anton J. Schmidt** zur High-Tech-Strategie. Der BVMed weist darauf hin, dass das Kapitel „Innovationen für ein gesundes und sicheres Leben“ des Regierungskonzepts die Erstellung eines „Aktionsplans Medizintechnik“ noch in diesem Jahr vorsehe. „Dieser Aktionsplan bietet die Möglichkeit, die ökonomischen Vorteile einer schnelleren Einführung von Innovationen wie die Verkürzung der Genesungszeiten, die Verringerung von Klinikaufenthalten oder die Reduzierung von Fehlzeiten besser herauszuarbeiten“, so der BVMed.

Mehr unter www.bvmed.de (Presse).

Dekubitus-Forum: Neue PG 11 bietet Chancen

Berlin. Verträge für Hilfsmittel gegen Dekubitus zwischen Krankenkassen und Leistungserbringern sollten sich künftig nach der siebenstelligen Struktur der neuen Produktgruppe 11 (PG 11) des Hilfsmittelverzeichnisses (HMV) und nicht mehr nach den Dekubitusstadien richten. Damit bietet die neue PG 11 erstmals die Chance, dass ein Patient mit einem Produkt versorgt wird, das auf seine individuellen Bedürfnisse abgestimmt ist. Darauf hat der BVMed in einer Informationsveranstaltung des **Dekubitus-Forums** in Berlin hingewiesen. Die Überarbeitung der neuen Produktgruppe, die Ende 2005 abgeschlossen wurde, bietet

nach Ansicht des Dekubitus-Forums „die rechtlichen Grundlagen für eine patientenorientierte Versorgung mit Hilfsmitteln“.

Produkte der alten und der neuen PG 11 werden noch für einen unbestimmten Zeitraum nebeneinander existieren, auch wenn die Produktuntergruppen der alten PG 11 bereits aus dem Hilfsmittelverzeichnis gelöscht worden sind. Auch gelten bestehende Verträge grundsätzlich weiter und bleiben von der neuen PG 11 bis zur Kündigung unberührt, so RA **Peter Hartmann** von der Kanzlei Schütze & Hartmann auf dem Dekubitus-Forum. Mehr unter: www.bvmed.de (Presse).

Krankenhausaufenthalt immer kürzer



Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Krankenhäuser 2005 um 1,3 Prozent auf 2.137 zurückgegangen. Entsprechend sank auch die Bettenzahl um 1,5 Prozent

auf 523.600. Die durchschnittliche Verweildauer lag mit 8,6 Tagen um 1,1 Prozent unter der des Vorjahres. Die Bettenauslastung lag bei 75,6 Prozent.